

# Wo kein Zug mehr stehen bleibt

Geringe Frequenz, abseitige Lage, Investitionsbedarf: Mit dieser Begründung werden die ÖBB ab 15. Dezember zwei Haltestellen an der Brennerlinie nicht mehr bedienen.

Von Michael Domanig

**Innsbruck, Patsch** – Der letzte Halt naht: Ab dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2024 bleiben an zwei Bahnstationen entlang der Brennerbahnlinie, nämlich Unterberg-Stefansbrücke (noch im Gemeindegebiet von Innsbruck) und Patsch, keine Züge mehr stehen.

Laut ÖBB weisen beide Haltestellen „seit vielen Jahren eine äußerst geringe



Foto: Falck/TT

„Die Zahl monatlicher Ein- und Ausstiege liegt im ein- bzw. niedrigen bis mittleren zweistelligen Bereich.“

Christoph Gasser-Mair  
(ÖBB-Pressesprecher)

Fahrgastfrequenz auf“. Die Bundesbahnen verweisen auf die abseitige Lage der Stationen, deutlich entfernt von größeren Siedlungsgebieten, „bei gleichzeitig schwieriger Erreichbarkeit“. In Patsch



Aktuell halten in Unterberg-Stefansbrücke noch vier Züge täglich, künftig fahren alle ohne Stopp durch. Foto: Domanig

halten aktuell (Richtung Steinach und Richtung Innsbruck zusammengezählt) noch drei Züge täglich, in Unterberg-Stefansbrücke sind es vier. Die Zahl der monatlichen Ein- und Ausstie-

ge liege Zählungen zufolge in Unterberg im niedrigen bis mittleren zweistelligen Bereich, in Patsch sogar nur im einstelligen Bereich, erklärt ÖBB-Pressesprecher Christoph Gasser-Mair.

Hinzu komme, dass alternative, „wesentlich wohnortnähere“ Öffi-Verbindungen wie etwa die Buslinie 560 (von Steinach über Matrei, Ellbögen, Patsch und Igls nach Innsbruck und retour) die

Nachfrage abdecken, heißt es von den ÖBB.

Gleichzeitig wären für den weiteren Stationsbetrieb erhebliche Investitionen nötig, „um sie auf den Stand zu bringen, wie Haltestellen heute ausschauen“, sagt Gasser-Mair. Dies sei mit Blick auf die niedrige Frequenz „unter den Gesichtspunkten der Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit nicht mehr zu rechtfertigen“.

## Formelle Auflassung dauert

Aus diesen Gründen habe die ÖBB-Infrastruktur AG die Entscheidung getroffen, die Haltestellen ab 15. Dezember nicht mehr zu bedienen. Darüber wurden laut ÖBB auch das Land, der Verkehrsverbund, die Stadt Innsbruck und die Gemeinde Patsch zeitgerecht in Kenntnis gesetzt. Zudem habe man für die verbliebenen NutzerInnen der beiden Haltestellen „alternative Möglichkeiten der öffentlichen Anbindung aufgezeigt“.

Der formelle Prozess der Auflassung dauert noch länger. Wie im Fall der Station Langkampfen, die ebenfalls nicht mehr bedient wird, sorgen die ÖBB auch im Bereich Unterberg und Patsch weiter für Beleuchtung. Mit den direkten Anrainern im Bereich Unterberg (fünf Häuser) wurde auch vereinbart, dass der Winterdienst zunächst wie bisher fortgeführt wird.